

Christlicher Glaube in moderner Gesellschaft

Teilband 17

Walter Kerber / Claus Westeimann
Bernhard Spörlein

Gerechtigkeit

Walter Kerber / Alfons Deissler
Peter Fiedler

Armut und Reichtum

Emil Küng
Ökonomie und Moral

Herder Freiburg • Basel • Wien

Walter Kerber
Claus Westermann
Bernhard Spörlein

Gerechtigkeit

I. Die Vieldeutigkeit des Gerechtigkeitsbegriffs

(Walter Kerber) 8

1. Gerechtigkeit als zentraler Begriff des politischen und sozialen Lebens 8
2. Gerechtigkeit als zentraler Begriff der Offenbarung 9
3. Gerechtigkeit als zentraler Begriff der Moral- und Rechtsphilosophie 10
4. Gerechtigkeit als neu zu überdenkender Begriff 10

II. Gerechtigkeit im Alten Testament (Claus Westermann) 12

1. Die Gerechtigkeit eines Menschen 12
2. Gott ist gerecht: die Gerechtigkeit Gottes r3
 - a) Gottes gerechtes Handeln an einzelnen r3
 - b) Gottes gerechtes Walten in der Geschichte 14
 - c) Gerechtigkeit Gottes in der Spätzeit 14
 - d) Das Rechtsurteil Gottes in den Gottesknechtliedern r5

III. Gerechtigkeit im Neuen Testament (Bernhard Spörlein) 17

IV. Gerechtigkeit als Bundestreue zum göttlichen Heilsgesetz (Walter Kerber) 20

1. Gemeinsame Grundlage aller Gerechtigkeitsauffassungen 20
2. Die Gerechtigkeit Gottes 21
3. Gerechtigkeit des Menschen 22
4. Die Gerechtigkeit der Gesellschaft 24
5. Gefahren der Gesetzesgerechtigkeit 24
6. Gerechtigkeit als Rechtfertigung vor Gott im Neuen Testament 27
7. Innerweltliche Gerechtigkeit im Neuen Testament 27

V. Gerechtigkeit als die sittliche Haltung, jedem das Seine zu gewähren 30

- r. „Gerechtigkeit“ in der griechischen Philosophie 30
2. Die theologische Rezeption des philosophischen Gerechtigkeitsbegriffs durch das Christentum der ersten Jahrhunderte 32
3. „Gerechtigkeit“ in der katholischen Moraltheologie 37
4. „Gerechtigkeit“ in der protestantischen Theologie 40
5. „Gerechtigkeit“ im rationalistischen Naturrechtsdenken 42

VI. Gerechtigkeit als rechte soziale Ordnung 44

1. Gerechtigkeit in einer statischen, nach Ständen geschichteten Gesellschaft: „Besitzstandsgerechtigkeit“ 44
2. Gerechtigkeit in einer dynamischen, liberalen Gesellschaft: „Leistungsgerechtigkeit“ 46
3. Gerechtigkeit in einer sozialstaatlich verfaßten Gesellschaft „Chancengerechtigkeit“ und „Bedürfnisgerechtigkeit“ 48
4. Die verschiedenen Gerechtigkeitsauffassungen im Konflikt

53

VII. Christlicher Glaube und soziale Gerechtigkeit 60

- r. Soziale Gerechtigkeit als Herausforderung an die Kirche 60
2. Soziale Gerechtigkeit in der Lehre der Kirche 63
3. Soziale Gerechtigkeit im Leben der Kirche 67

Walter Kerber
Alfons Deissler
Peter Fiedler

Armut und Reichtum

Armut und Reichtum

I. Methodische Vorbemerkungen (Walter Kerber) 81

1. Themenabgrenzung 81
2. Geschichtliche Bedingtheit 81
3. Fragestellung 82

II. Begriffsabgrenzungen 83

1. Materielle Armut 83
2. Soziale Stellung 83
3. Armut als Elend 84
4. Armut als Selbstentäußerung 84
5. Ordensrechtliche Armut 85
6. Armut und Privateigentumsordnung 85

III. Biblische Grundlegung im Alten Testament (Alfons Deissler) 87

- r. Reichweite alttestamentlicher Aussagen zum Problemfeld 87
2. Engagierte Zuwendung Gottes in Schöpfung und Geschichte 88
3. Ethischer Appell der Propheten 88
4. Das Jahwevolk und die Armut 89

IV. Armut und Reichtum nach dem Neuen Testament (Peter Fiedler) 91

1. Sitz im Leben und theologischer Horizont der Reichtums-
kritik Jesu 91
2. Das Problem in den frühchristlichen Gemeinden 92
3. Verhaltensorientierungen 93
4. Folgerungen aus dem neutestamentlichen Befund 93

V. Systematische Zusammenfassung der biblischen Grundlegung (Walter Kerber) 95

- r. Allgemeine Beobachtungen 95
2. Bewertung des materiellen Wohlstands 95
3. Reichtum und Reich Gottes 96
4. Wertung wirtschaftlich orientierter Erwerbstätigkeit 97
5. Gefährdung durch Reichtum 97
6. Vorliebe des Evangeliums für die Armen 98
7. Überwindung der Armut als christliche Aufgabe 98
8. Unterschied zwischen christlicher und marxistischer Ein-
stellung 99

VI. Die Armut in der Tradition der Kirche 101

1. Hermeneutische Bedeutung der Kirchengeschichte 101
2. Die Väterzeit 101
3. Die Mönche 103
4. Franziskus von Assisi 104
5. Thomas von Aquin 105

*VII. Armut und Reichtum in der modernen Industriegesellschaft
108*

1. Die neue Problemdimension 108
2. Armut als soziale Frage 108
3. Einsatz für die Armen 110
4. Kapitalistische Produktionsweise 111
5. Internationales Wohlstandsgefälle 113
6. Verknappung des Lebensraumes 114

VIII. Die Kirche der Armen 117

1. Die neuere Armutsdiskussion 117
2. Schlichter Lebensstil 117
3. Leben mit den Armen 118
4. Eintreten für die Armen 119

Emil Küng

Ökonomie und Moral

I. Der entwicklungsgeschichtliche Hintegrund 126

1. Von der kleinräumigen Agrarwirtschaft zur Industriegesellschaft und Weltwirtschaft 126
2. Vom Kapitalismus der Kleinbetriebe zur VerbandsWirtschaft und zur Unternehmungskonzentration 128
3. Vom alten zum neuen Mittelstand 1430
4. Von der Armutsgesellschaft zur Wohlstandsgesellschaft 132
5. Von den Marktgütern zu den Kollektivgütern und zu den immateriellen Gütern 134

II Die Wirtschaft ist nicht ethisch neutral 137

- r. Reklame und Konsumgesellschaft 137
2. Technischer Fortschritt und Wegwerfmentalität 139
3. Der Arbeitsmarkt und seine Problematik 141
4. Die Leistungsgesellschaft und der Homo functionalis 143
5. Der Wettbewerbsgeist und seine Exzesse 145
6. Die Wirtschaft als Moralzehirer 147
7. Die Kartelle und die Gruppenmoral 149

III. Die Triebkräfte der Wirtschaft 151

1. Habsucht als notwendiges Übel? 151
2. Gelddenken und Kommerzialisierung 153

IV. Versuche zur Versöhnung 155

- r. Die Bändigung des Ökonomismus 155
2. Das Gesetz vom abnehmenden Ertrag 157
3. Wissenschaftlichkeit als neue Ethik? 159